

## **Feuerwehrmänner auch ausgezeichnete Eisschützen**

### **Knödelschießen in Köflach**

#### **Sieger die Mannschaft I mit Moar HBI Wonisch**

Daß die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg bei allen erforderlichen Einsätzen, wenn es darum geht, den Mitmenschen in ihrer Not zu helfen, große Leistungen erbringen, ist eine bekannte Tatsache. Daß sie darüber hinaus aber in ihrer wirklich oft sehr karg bemessenen Freizeit auch auf sportlichem Sektor großes Können hervorbringen, dies beweisen sie immer wieder bei Wettkämpfen, Schirennen und dergleichen.

Am vergangenen Freitagnachmittag trafen sich nun Mitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg in Köflach, im Rahmen eines vom Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg veranstalteten Knödelschießens.

Sieger dieses Turniers wurde dabei die Mannschaft I mit dem Moar Hauptbrandinspektor Robert Wonisch und dem Ehrenabschnittsbrandinspektor Ing. Walter Haas, Ehrenhauptbrandinspektor Anton Frank, Abschnittsbrandinspektor Gustav Scherz, Hauptbrandinspektor Rudolf Reif und Bezirksfeuerwehrarzt-Stellvertreter Dr. Otto Koren jun., vor der Mannschaft II mit Hauptbrandinspektor Erwin Draxler (Moar), Abschnittsbrandinspektor Alois Kogler, Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Fechter, Oberbrandinspektor Franz Reinbacher, Oberbrandinspektor Franz Hatzelhofer und Hauptfeuerwehrmann Walter Sinitsch.

Als Schlachtenbummler fungierten bei diesem Wettkampf Landesbranddirektor Karl Strablegg und Landesfeuerwehrarzt Obersanitätsrat Dr. Otto Koren sen.

Die Siegerehrung nahm der Initiator dieser Veranstaltung, Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Fechter vor, wobei es für jede Mannschaft ein Geschenk gab. Für die anschließend kräftige Stärkung sorgte Hauptfeuerwehrmann Sinitsch.

Landesbranddirektor Karl Strablegg dankte dem Initiator Ehrenabschnittsbrandinspektor Fechter und dem Verpflegungschef Sinitsch für die gelungene Organisation und allen Teilnehmern des Knödelschießens für die erbrachten Leistungen.

Selbstverständlich möchte die Mannschaft II dieses „Bummerl“ nicht für ständig auf sich sitzen lassen. Sie hofft, beim geplanten Retourspiel in Stallhofen zurückschlagen zu können. Mehr wie ein zweiter Strohkrantz kann ja dabei nicht herauskommen. Es soll ja Mannschaften geben, die Jahr für Jahr solche einheimen. Die Last dieser gesammelten Trophäen ist aber so gering, daß sie noch eine ganze Reihe davon ertragen können. Dies nur ein Trost für die Mannschaft II, weil man nie im vorhinein weiß, was alles auf einen zukommen kann.